

- 21) Bey dem Tapezirer Schäfer in der Dionysienstraße, ohnweit dem Stockholm, in Nr. 130. wohnhaft, stehen neuverfertigte Meubeln, als: neuartige Stühle, wie auch Ottomans, Kanape und Sopha's, auf das billigste zu verlassen.
- 22) Wer bey hiesiger Leih- u. Pant Effecten in Verfaß gegeben, welche über ein Jahr, mithin auch über die gesetzte Zeit stehen, der wolle solche von dato an, entweder gänzlich einlösen, oder vermittelst der Abtragung derer darauf haftenden Zinsen erneuern, und sich für den alten einen neuen Leihzettel geben lassen; widrigenfalls hat sich ein jeder die Schuld selbst beyzumessen. wean seine nicht erneuerte Unterpfänder mittelst öffentlicher Auktion verkauft werden müssen. Cassel den 12. Jan. 1789.
Aus hiesiger Leihbank.
- 23) Neben dem, daß ich alhier zu Weissenstein, einen jeden Gast, der mir die Ehre seines Zuspruchs gibt, nach Standesgebühr zu bedienen, mich möglichst besorge, und deshalb vorzüglich darauf bedacht bin, jederzeit gutes Essen, und allerley Sorten gute Weine zu besorgen; welches erstere jedoch ich bei ganzen Gesellschaften besser bewerkstelligen kan, wenn mir nur den Tag zuvor einige Nachricht davon gegeben wird: so mache ich auch hierbei bekannt, daß sowohl eine zwei- als vierstige Kutsche, zum Herauf- und Herunterfahren, bey mir jederzeit zu haben ist, welches scheint noch nicht bekant genug zu seyn. Bender, Gastw. zum Weissenstein.
- 24) Mit Hochfürstl gnädigster Erlaubniß wird dem geehrtesten Publico allhier bekant gemacht, daß ein geschickter ZahnOperateur angekommen, mit Namen Jacob Lazarus, aus Oberlauringen, welcher von der Universität Marburg, wie auch allhier examinirt und approbirt worden ist. 1) Nimt er die Zähne auf eine sehr geschickte Art aus, wie auch die abgebrochene und verfaulte ohne Schmerzen. 2) Setzt er auch neue Zähne auf vielerley Arten wiederum ein, die beständig den natürlichen gleich sehen und auch so gut benutzet werden können. 3) Vertreibt er auch den Scorbut oder Brand an den Zähnen, in einer halben Stunde, welches auf lange Jahre dauret. 4) Macht er auch die schwarzen Zähne weiß, wie Elfenbein, auf Lebenslang. 5) Kan er alle hohle Zähne cauterisiren, wie auch plumbiren, ohne die geringste Schmerzen. 6) Hat er ein köstliches Mittel für wackelnde Zähne, wodurch das Zahnfleisch wächst und die Zähne wieder bewegiget werden. 7) Hat er ein vornehmes Remedium, nach dessen Gebrauch die Zahnschmerzen gleich aufhören. 8) Ein köstliches Zahnpulver, wodurch die Zähne auf lange Jahre conservirt werden. 9) Nimt er auf eine künstliche Art die Hünereugen oder Leichborne, vermdge einer Salbe, ohne Schmerzen noch Blut, alsbald vor den Augen, samt der Wurzel heraus, welche auch nie wieder wachsen. Sollte jemand einen Zweifel haben, so ist er bereit, eine hinlängliche Probe ohnentgeltlich zu zeigen. Arme an Zahnkrankheiten leidende Personen, werden alle Mittwochen, von 12 bis 2 Uhr, gänzlich umsonst operirt. Logiret allhier bey Herrn Hanspach im weißen Hof, bey der großen Kirche.
- 25) Es will der Bäckermeister Emanuel Mantel sein Braugeräthe, benebt etliche 90 Pfund Hopfen verkaufen: wer solches zu kaufen Lust hat, kan sich in seiner Behausung in der Carlshausstraße melden.
- 26) Auf der Oberneustadt in der Frankfurterstraße, in Nr. 46. ist jemand, der etwas Werkzeug zu verkaufen hat, welches für Gold- oder Kupferschmiede schicklich ist, gegen baare Bezahlung.
- 27) In der Hollnbischenstraße in Nr. 567. ist gut Heu, wie auch verschiedne zum Bremers-Laden gehdrige Geräthschaften, zu verkaufen.
- 28) Alle Sorten recht guten frischen Garten- und Luzerner- Klee Saamen, sind bey dem Ober-Post-Amts-Wagenmeister Soppe in billigen Preisen zu haben.
- 29) Bey Hr. George Zauber sind nebst andern bekantten Waaren, neu angekommene Hanauer Lichter, zu haben.
- 30) Kräftig besondern Hochf. Consistorial-Auftrags, sollen die dem Fürstl. Stift zu Rotenburg aus der Vogtey Cornberg, fürs Jahr 1788. zukommende 13 Viertel Stifts-Frucht in Hornburger-Gemäß, gegen alsbaldige baare Zahlung in der Pachtwohnung zu Cornberg, Mittwoch den 4. Febr. öffentlich an den Weisbietenden versteigert werden: welches man in der Absicht hiermit bekant